

## Gemeindeabstimmung vom 11. März 2007

### Wenn Zahlen eine deutliche Sprache sprechen, dann für den Voranschlag 2007 mit Steuerfuss 1,52

Ein Blick in den Finanzplan 2007–2011 zeigt folgende prognostizierte Rechnungsergebnisse:

Steuerfuss	2007	2008	2009	2010	2011
1,52	- Fr. 115 010	+ Fr. *206 460	+ Fr. *2 423 995	- Fr. 370 602	+ Fr. 74 150
1,48	- Fr. 676 410	- Fr. *393 372	+ Fr. *1 786 075	- Fr. 1 044 285	- Fr. 641 225

\*inkl. Erträge aus Landverkäufen (Desinvestitionen) und Einnahmen bei Neueinzonungen (Planungsmehrwerte).

Der Gemeinderat, die SP und die deutliche Mehrheit des Gemeindeparlaments wollen mittelfristig aus den roten Zahlen heraus kommen. Ein Steuerfuss von 1.52 hilft uns, dieses Ziel zu erreichen. Dies zeigt die Tabelle über die Entwicklung des Eigenkapitals in den Jahren 2007–2011:

### Entwicklung des Eigenkapitals in den Jahren 2007–2011

Steuerfuss	2007	2008	2009	2010	2011
1,52	- Fr. 570 004	- Fr. 363 544	+ Fr. 2 060 451	+ Fr. 1 689 849	+ Fr. 1 763 999
1,48	- Fr. 1 131 404	- Fr. 1 524 776	+ Fr. 261 299	- Fr. 782 986	- Fr. 1 424 211

Und das sind die finanziellen Auswirkungen der beiden Steuersätze für Steuerpflichtige und Gemeinde:

Bei einer Steueranlage von 1.52 erwachsen den **Steuerpflichtigen** gegenüber heute:

Steuerbares Einkommen	Zusätzliche Steuern pro Monat
Fr. 40 000	nur Fr. 4.50
Fr. 80 000	nur Fr. 10.00
Fr. 120 000	nur Fr. 17.50

Bei einer Steueranlage von 1.48 **fehlen der Gemeinde pro Jahr satte Fr. 560 000.**

- Der Gemeinde fehlt somit jedes Jahr Geld zur Realisierung wichtiger Aufgaben (z.B. Bau von notwendigem Schulraum).
- Die Schulden nehmen zu.
- Die Gemeinde hat kein Eigenkapital mehr (der Kanton wird das auf Dauer nicht akzeptieren).

Deshalb unterstützt die SP die verantwortungsvolle und nachhaltige Finanzpolitik des Gemeinderats und sagt:

## JA zum Voranschlag 2007 Variante 1,52

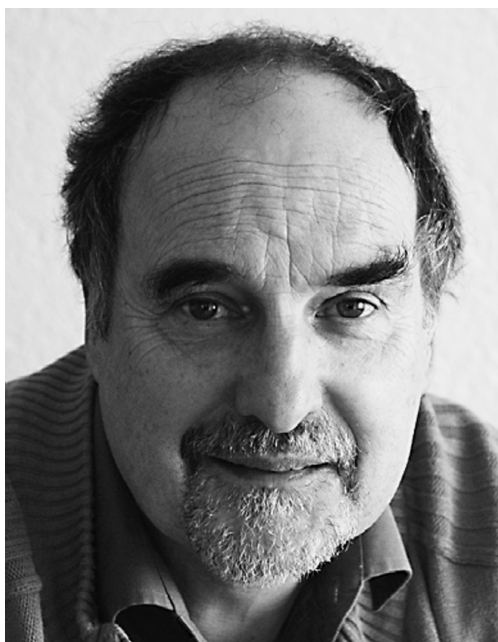
# Interview mit unserem Gemeindepräsidenten Walter Bandi

*Herr Bandi, im November letzten Jahres wurde der Voranschlag für das Jahr 2007 von der Bevölkerung abgelehnt. Was hat der Gemeinderat unternommen, dass jetzt auch ein Steuerfuss von 1,52 möglich ist?*

Der Gemeinderat hat in allen Verwaltungsbereichen eine weitere, einschneidende Sparrunde verfügt. Dabei wurden viele anstehende Aufgaben auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Gespart wird unter anderem am Unterhalt von Liegenschaften und Mobiliar, bei Schulbüchern, bei Schulausflügen, beim Strassenunterhalt. Notwendige Investitionen werden hinausgeschoben. All diese Massnahmen sind wenig nachhaltig. Zukünftige wichtige Investitionen sind gefährdet.

*Wie sehen die längerfristigen Finanzperspektiven für unsere Gemeinde aus?*

Die Gemeinde ist dringend auf die zusätzlichen Steuereinnahmen angewiesen, damit der Finanzhaushalt in den kommenden Jahren ins Lot gebracht werden kann. Eine Erhöhung der Steueranlage um die vorgeschlagenen vier Hundertstel kostet den einzelnen Steuerzahler relativ wenig, bringt aber dem Gemeindehaushalt recht viel. Dies wirkt sich auch auf künftige Jahre positiv aus.



*Der Grosse Gemeinderat hat beschlossen den Stimmberechtigten in einer Variantenabstimmung den Voranschlag mit der Steueranlage 1,48 oder 1,52 vorzulegen. Warum setzt sich der Gemeinderat einstimmig für die Variante 1.52 ein?*

Es ist die Aufgabe des Gemeinderates nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle der Gemeinde zu handeln. In Anbetracht des vorliegenden Finanzplanes muss diese massvolle Erhöhung des Steuerfusses für 2007 und die Folgejahre beantragt werden. Der Gemeinderat handelt nachhaltig und nicht kurzfristig.

trägt werden. Der Gemeinderat handelt nachhaltig und nicht kurzfristig.

*Was empfehlen Sie den StimmbürgerInnen für den 11. März 2007?*

In Anbetracht einer mittelfristigen Betrachtungsweise empfehle ich den StimmbürgerInnen den Voranschlag mit 1,52 anzunehmen.

*Vielen Dank, Walter Bandi.*

## Achtung Stimmzettel

**Variante 1** (Voranschlag mit einer Steueranlage von 1,52)

**Variante 2** (Voranschlag mit einer Steueranlage von 1,48)

Welcher Variante geben Sie den Vorzug, wenn beide Varianten angenommen werden?

Antwort **JA**

Antwort **NEIN**

**Variante 1 ankreuzen**

# JA zum Voranschlag 2007 Variante 1,52